

Günter Erbe u. a.

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der DDR

Günter Erbe · Gert-Joachim Glaeßner · Horst Lambrecht  
Ulrich Lohmann · Gero Neugebauer · Irmhild Rudolph  
Jürgen Straßburger · Walter Völkel · Hartmut Zimmermann

# Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der DDR

Studientexte für die politische Bildung

2., verbesserte und erweiterte Auflage

Westdeutscher Verlag

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der DDR:**  
Studententexte für d. polit. Bildung/Günter Erbe ...  
– 2., verb. u. erw. Aufl. – Opladen:  
Westdeutscher Verlag, 1980.

NE: Erbe, Günter [Mitarb.]

Die Redaktion der 2., verbesserten  
und erweiterten Auflage besorgten  
*Günter Erbe* und *Gert-Joachim Glaeßner*.

2., verbesserte und erweiterte Auflage, 1980

© 1979 Westdeutscher Verlag, Opladen

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

Satz: Vieweg, Wiesbaden

Druck: E. Hunold, Braunschweig

Buchbinderische Verarbeitung: W. Langelüddecke, Braunschweig

Alle Rechte vorbehalten. Auch die fotomechanische Vervielfältigung des  
Werkes (Fotokopie, Mikrokopie) oder von Teilen daraus bedarf der vorherigen  
Zustimmung des Verlages.

ISBN-13: 978-3-531-11486-6

e-ISBN-13: 978-3-322-86099-6

DOI: 10.1007/978-3-322-86099-6

## Vorbemerkung

Dieser Band versteht sich als einführender Studientext in das Herrschafts- und Gesellschaftssystem der DDR. Gedacht ist er als Material für die politische Bildungsarbeit. Im Mittelpunkt der Darstellung steht daher das politische System, daneben werden das Rechts-, Wirtschafts- und Bildungssystem behandelt. Ein Überblick über die Bevölkerungs- und Sozialstruktur beschließt die Abhandlung. Unter bewußter Vermeidung umfassender wissenschaftlich-theoretischer Deutungen der bisherigen Entwicklung und der weiteren Perspektiven der DDR werden für die einzelnen Bereiche Grundinformationen geboten. Tabellen und Schaubilder dienen nicht nur der Illustration und der besseren Verständlichkeit. Sie bieten vielmehr auch zusätzliche Informationen und laden insoweit zu eigener weiterführender Interpretation durch den Leser ein. Jeder Abschnitt ist aus sich selbst verständlich, allerdings hoffen wir, daß von einem Interessenschwerpunkt ausgehend auch die angrenzenden Politikfelder beachtet werden.

Die behandelten Themenbereiche sind eine Auswahl, die nicht das gesamte, facettenreiche System der DDR zum Gegenstand hat. Mit Recht kann darauf hingewiesen werden, daß wichtige Bereiche fehlen: z.B. Geschichte der SBZ/DDR und der deutschen Spaltung, Ideologie, Kulturpolitik, Sozialpolitik, Außenbeziehungen. Wir meinen jedoch uns beschränken zu müssen, um unserem Vorhaben gerecht zu werden, einführende Grundinformationen zur innenpolitischen Situation der DDR zu geben. Der Versuch, Vollständigkeit anzustreben, hätte zu einer nicht vertretbaren Ausweitung des Textes geführt. Zudem eignen sich einzelne Aspekte (wie z.B. der Marxismus-Leninismus) nach unserer Auffassung nicht für eine so kurze Darstellung, wie sie im Zusammenhang dieses Bandes notwendig wäre, ohne unzulässig zu vereinfachen.

Der einführende Beitrag von Hartmut Zimmermann hat die Aufgabe, einige dieser Lücken zu füllen und auf die Zusammen-

hänge der einzelnen politischen und sozialen Bereiche sowie die Bedeutung der Außenbeziehungen für die innenpolitische Situation der DDR aufmerksam zu machen. Er ist darüber hinaus ein Interpretationsangebot für das ausgebreitete Material. Die DDR wird hier als ein politisch-gesellschaftliches System in Bewegung vorgestellt, ohne daß der Anspruch erhoben würde, die Richtung und den weiteren Gang der Entwicklung eindeutig zu bestimmen. Diese „Offenheit“ bedeutet kein Ausweichen vor den Schwierigkeiten von Wertungen und Prognosen; sie liegt vielmehr im Gegenstand selbst. Wie alle modernen Industriegesellschaften ist auch die DDR von Konfliktfeldern durchzogen. Die spezifische politisch-ideologische und sozialökonomische Verfasstheit des Systems der DDR läßt bestimmte Konfliktlösungen zu und verbietet andere. Der Handlungsspielraum der politischen Führung ist von daher begrenzt und geringer, als noch vielfach in der Öffentlichkeit der Bundesrepublik angenommen wird. Ihre Möglichkeiten zu eigenständigen gesellschaftspolitischen Handlungen werden dabei nicht nur vom Vorbild und den Machtinteressen der Sowjetunion begrenzt, sondern in immer stärkerem Maße von den sozialen und ökonomischen Zwängen, die sich aus den Interessenlagen in der eigenen Gesellschaft ergeben.

In diesem Band wurde auf eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen „Schulen“ der DDR-Forschung verzichtet. Die einzelnen Autoren vertreten selbst durchaus unterschiedliche Positionen, geben also dem Leser die Möglichkeit, sich mit differierenden Sichtweisen und Einschätzungen vertraut zu machen. Ihnen gemeinsam ist jedoch das Bemühen um eine faktenorientierte Darstellung, die die DDR aus ihren eigenen Systemvoraussetzungen zu verstehen sucht. Sie erhoffen sich aus der Beschäftigung mit dem anderen deutschen Staat nicht nur einen Beitrag zum vernunftgeleiteten Umgang mit den deutschen Fragen. Die Autoren meinen darüber hinaus, daß die Kenntnis des uns sozialökonomisch und politisch „fremden“, aufgrund gemeinsamer deutscher „Vorgeschichte“ sprachlich, kulturell und historisch aber noch immer „nahen“ Gesellschaftssystems DDR auch dazu dienen kann, das eigene politisch-gesellschaftliche Umfeld in seinen Möglichkeiten und Grenzen genauer zu sehen.

Eigene Erfahrungen in Einführungsveranstaltungen zum Herrschafts- und Gesellschaftssystem der DDR an Universitäten, in der politischen Erwachsenen- und der Lehrerweiterbildung haben uns in der Auffassung bestärkt, daß es bisher an Texten fehlt, die in zusammenhängender Form, ohne einen umfangreichen „wissenschaftlichen Apparat“ in die DDR-Problematik einführen. Daher wurde (mit Ausnahme des einleitenden Beitrags) auf Fußnoten und weiterführende Quellenhinweise verzichtet. Die bibliographischen Angaben am Schluß des Bandes machen jedoch ein Angebot zur umfassenderen Beschäftigung mit der DDR. Die Bibliographie beschränkt sich zwar auf grundlegende Literatur, die in der Bundesrepublik erschienen und in den Bibliotheken sowie im Buchhandel verfügbar ist, in den genannten Büchern finden sich aber reichlich weiterführende Hinweise auf Veröffentlichungen aus der Bundesrepublik und der DDR, die eine vertiefte Beschäftigung mit speziellen Fragestellungen ermöglichen. Wir haben uns bemüht, bei den Literaturangaben alle Ansätze der DDR-Forschung zu berücksichtigen. Eine Auswahl ist jedoch nie gegen den Vorwurf gefeit, wichtiges übersehen zu haben. Es soll daher diesen Einwänden gegenüber gesagt werden, daß der Aufnahme bzw. Nichtaufnahme bestimmter Titel kein Werturteil zu entnehmen ist. Wir haben uns vielmehr bemüht, „pluralistisch“ auszuwählen, auf den Informationsgehalt zu achten und waren im übrigen auf unsere eigenen Erfahrungen aus Lehre und Bildungsarbeit angewiesen.

In diesen Band sind als Grundstock die Beiträge eingegangen, die die Verfasser in den Jahren 1975 bis 1978 für die Hessische Landeszentrale für politische Bildung in Wiesbaden geschrieben haben. Herr Lilge als ihr stellvertretender Direktor war seinerzeit an den Arbeitsbereich DDR-Forschung und Archiv des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung (ZI 6) der Freien Universität Berlin mit der Anregung herantreten, für den von seiner Institution herausgegebenen Materndienst eine Serie zu schreiben. In ihr sollten die wichtigsten Aspekte des Institutionensystems, der Wirtschaftsverfassung, des Rechtswesens und der Sozialstruktur der DDR in kurzer und verständlicher Weise vor allem für den Gebrauch an Schulen dargestellt werden. Die Mitarbeiter des DDR-Arbeitsbereichs haben das Angebot angenommen

und Ulrich Lohmann für die Bearbeitung des Rechtsteils sowie Horst Lambrecht für den Landwirtschaftsteil gewinnen können. Herrn Lilge ist für seine damalige Initiative, für die gute Zusammenarbeit und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung für die Erlaubnis zur Verwertung der Beiträge in diesem Band zu danken.

Wir haben Ursula Böhme und Dorothee Nesperke für die Erledigung der Schreibarbeiten und Ursula Böhme darüber hinaus für die Hilfe bei der Erstellung des Registers zu danken. Gleiches gilt für die Kolleginnen Ursula Anders, Renate Heinrich und Gisela Weichert, die uns in Archiv und Bibliothek jederzeit bei der Materialsuche unterstützt haben.

### **Zur 2., verbesserten und erweiterten Auflage**

Der Band hat in seiner ersten Fassung eine im wesentlichen positive Aufnahme gefunden. Kritischen Hinweisen folgend wurde in dieser Auflage der Abschnitt über die SED erheblich erweitert; Straffungen an anderer Stelle haben dafür Platz geschaffen. Das neu hinzugefügte Sachregister soll den Inhalt insgesamt besser erschließen. Die Darstellungen und Zahlenangaben sind im übrigen auf den neuesten Stand gebracht worden. Um den Band erschwinglich zu halten, ist auf eine Ausweitung und die Aufnahme weiterer Themenkomplexe verzichtet worden.

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	11
<i>Die DDR in den 70er Jahren</i>	
Zu einigen Aspekten der innenpolitischen Situation der DDR (Hartmut Zimmermann) . . . . .	
	13
<i>I. Das politische System</i> . . . . .	90
1. Die SED (Walter Völkel) . . . . .	90
2. Nationale Front, Blockparteien, Gesellschaftliche Organisationen (Walter Völkel) . . . . .	112
3. Die Volksvertretungen (Gero Neugebauer) . . . . .	121
4. Der Staatsapparat (Gero Neugebauer) . . . . .	129
5. Die Kaderpolitik der SED (Gert-Joachim Glaeßner) . . . . .	137
6. Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund (Hartmut Zimmermann) . . . . .	149
7. FDJ und Jugendpolitik (Gert-Joachim Glaeßner) . . . . .	162
8. Militärpolitik und Streitkräfte (Gero Neugebauer) . . . . .	174
<i>II. Das Rechtswesen</i> (Ulrich Lohmann) . . . . .	192
1. Die Grundrechte . . . . .	192
2. Die Stellung des Bürgers im Zivil-, Familien- und Arbeitsrecht . . . . .	199
3. Das Strafrecht . . . . .	207
4. Staatliche Gerichtsbarkeit . . . . .	217
5. Die Gesellschaftlichen Gerichte . . . . .	224
6. Prinzipien des gerichtlichen Verfahrens . . . . .	232
<i>III. Das Wirtschaftssystem der DDR</i> (Jürgen Straßburger) . . . .	241
1. Struktur und Entwicklung der Volkswirtschaft . . . . .	241
2. Das System der Leitung und Planung der Volkswirtschaft . . . . .	252



3. Der volkseigene Industriebetrieb . . . . .	263
4. Die Organe der betrieblichen Mitsprache der Belegschaften . . . . .	271
5. Sozialistischer Wettbewerb und Neuererbewegung . . . . .	280
6. Organisationsprobleme industrieller Arbeitsprozesse . . . . .	290
<i>IV. Die Landwirtschaft</i> (Horst Lambrecht) . . . . .	299
1. Geschichte der Agrarpolitik . . . . .	299
2. Heutige Betriebsformen . . . . .	308
3. Faktoreinsatz und Betriebsmittelbereitstellung . . . . .	313
4. Produktionsleistungen und Produktivitätsniveau . . . . .	320
<i>V. Das Bildungssystem</i> . . . . .	328
1. Das allgemeinbildende Schulwesen (Irmhild Rudolph) . . . . .	328
2. Die Berufsausbildung (Irmhild Rudolph) . . . . .	347
3. Hoch- und Fachschulen (Gert-Joachim Glaeßner) . . . . .	366
4. Weiterbildung (Gert-Joachim Glaeßner) . . . . .	381
<i>VI. Die Sozialstruktur</i> . . . . .	393
1. Die Bevölkerung (Irmhild Rudolph) . . . . .	393
2. Klassen und Schichten (Günter Erbe) . . . . .	403
Literaturhinweise . . . . .	425
Sachregister . . . . .	431

## Abkürzungsverzeichnis

ABF	Arbeiter-und-Bauern-Fakultät
BFN	Büro für Neuererbewegung
BGL	Betriebsgewerkschaftsleitung
BGO	Betriebsgewerkschaftsorganisation
BKV	Betriebskollektivvertrag
BPO	Betriebsparteiorganisation
CDU	Christlich-Demokratische Union Deutschlands
DA	Deutschland Archiv
DBD	Demokratische Bauernpartei Deutschlands
DFD	Demokratischer Frauenbund Deutschlands
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DSF	Deutsch-Sowjetische Freundschaft (Gesellsch.f.)
EDVA	Elektronische Datenverarbeitungsanlage
EOS	Erweiterte Oberschule
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
FDJ	Freie Deutsche Jugend
FGB	Familiengesetzbuch
GBI	Gesetzblatt
GG	Gesellschaftliche Gerichte
GST	Gesellschaft für Sport und Technik
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
HBH	Hauptbuchhalter
HO	Handelsorganisation (Staatl.)
KB	Kulturbund
KDT	Kammer der Technik
KK	Konfliktkommission
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KPdSU	Kommunistische Partei der Sowjetunion
KSZE	Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

KVP	Kasernierte Volkspolizei
LDPD	Liberal-Demokratische Partei Deutschlands
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
MAS	Maschinen-Ausleih-Station
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
MHF	Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen
MMM	Messe der Meister von Morgen
MTS	Maschinen-Traktoren-Station
ND	Neues Deutschland
NDPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
NF	Nationale Front
NÖS	Neues Ökonomisches System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft
NVA	Nationale Volksarmee
NVO	Neuererverordnung
ÖSS	Ökonomisches System des Sozialismus
PGH	Produktionsgenossenschaft des Handwerks
RGW	Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe
SBZ	Sowjetische Besatzungszone
SchK	Schiedskommission
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SPK	Staatliche Plankommission
StPB	Ständige Produktionsberatung
SU	Sowjetunion
TAN	Technisch begründete Arbeitsnorm
TH	Technische Hochschule
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken
VEB	Volkseigener Betrieb
VEG	Volkseigenes Gut
VHS	Volkshochschule
VP	Volkspolizei
VVB	Vereinigung Volkseigener Betriebe
WAO	Wissenschaftliche Arbeitsorganisation
WV	Warschauer Vertrag
ZGB	Zivilgesetzbuch
ZK	Zentralkomitee